

Anke Peters: The sacred energy of flowers, #1709, 2017 Repr: H. Weißflog

Malerei
von
Anke
Peters
im
Kunstraum
Pillnitz

Energiefelder in der Malerei

VON HEINZ WEIßFLOG

Seit 2009 arbeitet die studierte Architektin und Kommunikations-Designerin Anke Peters (geb. 1961 in Pirna) intensiv als Malerin und Zeichnerin. Schon damals interessierte sie sich für das Wechselverhältnis von Mikro- und Makrostrukturen in der organischen Welt der Natur, kleinste Teilchen, atomare und molekulare Modelle. Ihr besonderes Interesse aber galt dem Phänomen energetischer Felder in der Quantenphysik, der neueren Forschung über das „Geist-Materie-Verständnis“ der modernen Physik und seine philosophische und spirituelle Interpretation. Das ist bis heute so geblieben. Nur die Blickwinkel haben sich geändert und ändern sich ständig, damit natürlich auch der jeweilige Ausdruck der künstlerischen Handschrift. Ständiger Wandel ist ihr Schaffensprinzip. Dabei ist Peters' Werk immer dichter, konsequenter und klarer geworden. Waren es vor allem die organische Zelle, die von ihr inspirierten amorphen Formen, danach der menschliche Kopf (als Universum) und das Gesicht als Spiegel des Inneren, so entstanden besonders seit 2017 zahlreiche großformatige „Blumen-Power-Bilder“, die vom Duktus ähnlich, aber in der konkreten farblichen Ausführung sehr individuell sind.

Je nach Eindruck, Pflanze und innerer Berührung im Augenblick des Seherlebnisses (im Foto als Erinnerungshilfe gespeichert) entstanden die drei im Rahmen einer Ausstellung im Kunstraum Pillnitz gezeigten Kompositionen unter dem Titel „The sacred energy of flowers“ (zu deutsch: die heilige Energie der Blumen). Die üppigen Blüten (sie ähneln etwas denen der Azalee und des Rhododendrons) gruppieren sich um ein von innen schwingendes Zentrum, in dem etwas dunklere Farbtupfer verwendet werden, wie Dunkelgrün oder Blau-

schwarz. Dadurch wird das Bild plastisch und lebendig und strahlt Energie ab. Neben dem einen ganz in roter Blütenpracht schwebenden Bild (siehe Einladungskarte) vermitteln die anderen beiden Bilder niedrigere Energiestufen im Spektralbereich: Blau-Grün und Violett-Grün.

Außer den abstrakten Blumenbildern sind es Köpfe, in die Anke Peters geometrische Formen integriert, aber auch in den fiktiven Landschaften mit viereckigen Toren und einer in den Fluchtpunkt führenden Lineatur werden organische Strukturen mit konstruktivistischen verbunden („Sommerfeld“, 2015). Eine die senkrechte Strömungsrichtung betonende Farbfeldmalerei („secret promise“, 2016) beschwört oben und unten. Der Kopf wird zum spirituellen Symbol, in dem Zahlen und Gleichungen wie magische Fixpunkte erscheinen. Eine den Kopf kreuzende oder eingeschriebene Linie verbindet den ganzen Bildraum mit einem intelligenten Netz. Das Magische der informellen Arbeiten offenbart sich in der voller farblicher und formaler Dialektik schwingenden Mischtechnik „your dream is mine“ (2017). Sie ist gar nicht gefällig, sondern eher enigmatisch durch die sich ineinander schiebenden Formen. In der Flächenbehandlung mit dem Verlauf der Farbe entstehen langgezogene Drippings bei der Arbeit auf der liegenden Leinwand.

„Ich zoomte meine Welt ein und aus“ sagt Anke Peters. Nah- und Fernsicht bedingen einander, entscheidend ist die innere Perspektive, mit der das Äußere gesehen wird. Peters Arbeiten zielen auf Resonanz im Betrachter ab, auf eine optimale Art der „Energieübertragung.“

📍 Bis 15. September. Kunstraum Pillnitz, Wilhelm-Wolf-Straße 1b
Tel. 0351/ 265 44 35, 0351/ 21 06 69 56
geöffnet Samstag von 10-13 Uhr und nach Vereinbarung

Zwischen Fern- und Heimweh

„Handgepäck I“: Clueso packt auf seinem neuen Album die Akustikgitarre aus

VON MARIE FRECH

Eine Gitarre reicht. Mit ihr allein könnte Clueso schon sein neues Album auf die Bühne holen. Denn das „Handgepäck I“ ist eine zarte Singer-Songwriter-Nummer geworden. Große Radiohits sind nicht zu hören, dafür aber – und das ist eigentlich spannender – Passendes für einen melancholischen Spätsommer zwischen Fern- und Heimweh.

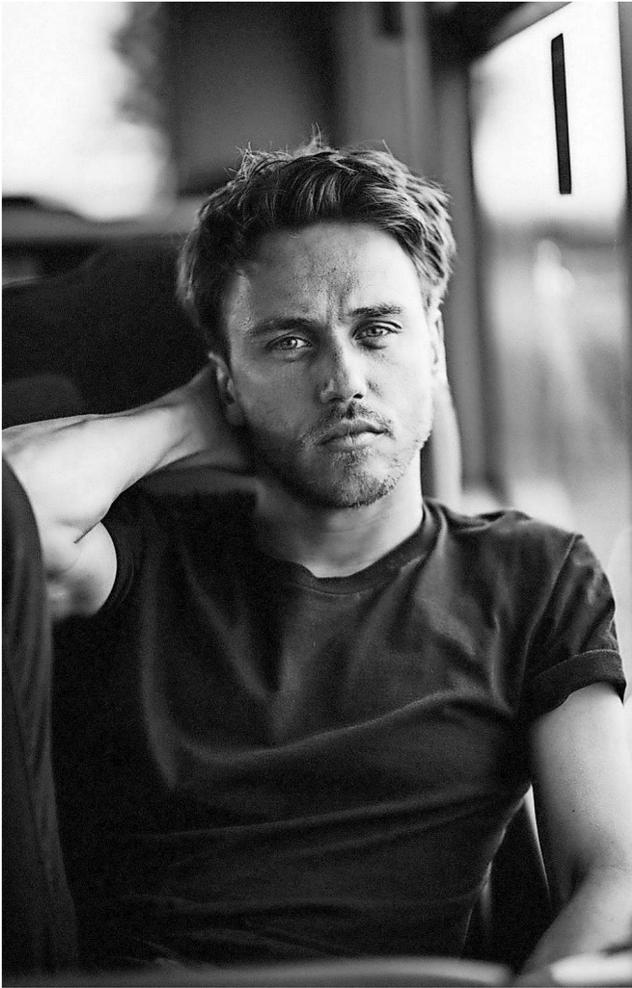
Nach rund 20 Jahren im Musikgeschäft, zig ausverkauften Konzerten, Chartspitzenplatzierungen und mit der mittlerweile achten Langspielplatte hat sich der Erfurter Musiker auch einmal ein komplett unaufgeregtes Album verdient. Zu den 18 Tracks gehören ein Intro und ein paar kurze Instrumentalstücke. Dass zwischen den restlichen entspannten Gitarrenstücken mit „Du & Ich“ ausgerechnet der poppigste Song des Albums als Single ausgekoppelt wurde, ergibt fürs Radio natürlich Sinn. Immerhin gibt es aber auch die Clueso'sche Variante des Crowded House-Klassikers „Four Seasons in one Day“ als Single.

„Die Gitarre ist das erste Instrument, das ich gelernt habe und das ich auch wirklich beherrsche“, sagt der 38-jährige Musiker im Interview. „Auf Reisen habe ich immer eine dabei. Alle Songs, die so mit der Gitarre entstanden sind, habe ich erst einmal zur Seite gelegt und hatte dann das Gefühl, das könnten „Handgepäck-Songs“ sein“, erklärt er die Entstehung des Albums. Deshalb seien manche Lieder darauf schon mehrere Jahre alt.

„Das Spezielle an „Handgepäck“ ist, dass alles schwerpunktmäßig von mir ist, ohne dass da eine Band, ein großer Produzent oder ein diktatorische Demokratie am Start ist“, sagt der Musiker. „Und ich habe bei dem Album auch viel selbst gemischt – zum Leidwesen der Leute, die mit mir gearbeitet haben.“ Auf dem Album selbst sind natürlich nicht nur Gitarre und Gesang zu hören, ein paar Streicher sind etwa auch dabei. „Und ich habe oft die Mittel genutzt, die vor Ort in der Umgebung da waren. Dann wurde auch mal die Couch zur Bass Drum“, erklärt Clueso.

Thematisch geht's ums Reisen, aber auch ums Nachhausekommen. Denn nicht nur auf Tour kommt Clueso viel rum. Im Gespräch erzählt er von seinen Reisen in die verschiedensten Ecken der Welt und wie er sich dort zurecht findet. „Ich mache mir sehr viele Notizen in Umlaut-Schrift, damit ich weiß, wie man etwas in Sri Lanka zumindest aussprechen würde und ich benutze auch gerne Wörter, die man von einem Touristen nicht erwarten würde.“

Vor allem macht der Erfurter mit dem Album deutlich, dass er als Liedermacher ernst zu nehmen ist, bei Stücken wie



Clueso: „Das Spezielle an „Handgepäck“ ist, dass alles schwerpunktmäßig von mir ist.“

Foto: Universal Music/PR

„Landstreicher“ kommt etwa Geschichten-erzähler in Clueso zum Vorschein. „Es kommt eher im Songwriter-Gewand daher und ist fast schon folkig – was nie in, aber auch nie out ist“, sagt der Sänger selbst über das Album.

Ein bisschen sei es schon die Nachahmung seiner großen Helden wie Bob Dylan, Neil Young oder Tom Petty. Von

den früheren Reggae- und Hip-Hop-Klängen Cluesos ist tatsächlich nicht viel zu hören. Aber auch die Stadionhymnen späterer Alben fehlen auf „Handgepäck I“. Dafür dürfte es aber ein hervorragender Begleiter für den Roadtrip in den goldenen Herbst sein.

📍 Clueso kommt am Sonntag, 19 Uhr, in die Junge Garde in Dresden

Freier Chor Dresden feiert Jubiläum mit Konzert in Pillnitz

Unter dem Motto „Jahresringe“ begeht der Freie Chor Dresden sein zehnjähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert am Sonnabend, 16 Uhr in der Weinbergkirche Dresden-Pillnitz. Bei einer musikalischen Reise in die Chorvergangenheit stehen Ausflüge nach Afrika und Amerika, Rundreisen durch Europa, der Klang längst vergangener Zeiten und moderne Sounds auf dem Programm.

Als „Chorangebot für jedermann“ im September 2008 über einen Aufruf in den Dresdner Neuesten Nachrichten von der Komponistin und Jazzsängerin Agnes Ponizil ins Leben gerufen, zählt das Ensemble inzwischen über 45 aktive Mitglieder. Die Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen pflegen ein breites Repertoire von klassischer Chorliteratur über Volksliedgut aus aller Welt bis hin zu Jazz- und Experimentalstücken. Längst hat sich herumgesprochen, dass in diesem Chor auch Menschen willkommen sind, die glauben, eigentlich nicht Singen zu können. Für dieses und weitere soziale Engagements wurde der „Freie Chor Dresden e.V.“ im Dezember 2017 mit dem Dresdner Förderpreis für Laienchöre ausgezeichnet.

Zu den Höhepunkten im Jubiläumskonzert am Sonnabend in der Pillnitzer Weinbergkirche zählen der Auftritt des Madrigalchors Eppendorf aus der Partnerstadt Hamburg, mit dem den Jubilareine langjährige Chorfreundschaft verbindet, sowie die Mitsingaktionen fürs Publikum, die Chorleiterin Ponizil gemäß ihrem Credo „Singen kann jeder“ besonders am Herzen liegen. Im Anschluss darf gemeinsam mit dem Chor gefeiert und bei einem Glas Wein auch gesungen werden. *sf*

📍 Jubiläumskonzert Freier Chor Dresden:

Sonnabend, 16 Uhr
Weinbergkirche Pillnitz.
Die Chorproben finden montags, 20 Uhr im Heinrich-Schütz-Konservatorium, An der Loge 2, Raum 102 statt.
Neue Mitglieder sind willkommen!
➔ www.freier-chor-dresden.de

Vokalgruppe VIP singt in der Dreikönigskirche

Die Vokalgruppe VIP feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert am Sonnabend, 19 Uhr in der Dreikönigskirche. Auf dem Programm stehen Werke von Orlando di Lasso bis Felix Mendelssohn Bartholdy, Musik des 20. und 21. Jahrhundert bis hin zu Hits von den Beatles oder den Wise Guys. *sf*

📍 Karten zu 15 (erm. 10) Euro über Reservierung und allen bekannten Kassen

DNN PRÄSENTIEREN: THEATER – KABARETT – MUSIK – FILM – LESUNG – INSZENIERUNG – PANTOMIME

■ FREITAG, 31. AUGUST

Alte Kirche Coswig, Ravensburger Platz 6 Orgelkonzert

20 Jahre Wiedereinweihung
Alte Orgel Coswig
„Von England nach Dresden“
Musik von Byrd, Thomkins, Scheidemann, Weckmann u.a.
Sebastian Knebel (Orgel und Cembalo)
Tickets im Pfarramt, in der Buchhandlung Tharandt, AK
Karten: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 20 Uhr

■ FREITAG, 31. AUGUST BIS SONNTAG, 2. SEPTEMBER

Societaetstheater
9. Sound of Bronkow Music Festival für Folk, Indie und Singer/Songwriter
Das SOB ist ein dreitägiges Musikfestival für Folk, Indie und Singer/Songwriter, präsentiert vom lokalen Plattenlabel K&F Records und dem Societaetstheater. Auf drei Indoor- und einer Gartenbühne spielen die musikalischen Freunde von Kumpels and Friends, und dazu gehören sowohl nationale als auch internationale Künstler.
Festivalpass 35 Euro
Beginn: Fr 18 Uhr, Sa 14 Uhr, So 11 Uhr

■ SONNABEND, 1. SEPTEMBER

Bastionen Festung Sonnenstein Wandelkonzert
Gesang und Rezitation zu den Exponaten des Skulpturensummers mit Annette Jahns
Karten: 14 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 11 Uhr

Landhaus Dresden (Stadtmuseum)

Wilsdruffer Straße 2 „Herbstkonzert“
des Chores „Friedrich Wolf“ Dresden e.V. zu Gast: die Praunheimer Kantorei und die Miriamkantorei Frankfurt/Main
Leitung: Eric Weisheit und Dirk Nawrocki
Tickets: Konzertkassen Florentinum; Schillergalerie und Kreuzkirche, Abendkasse
Karten: 8 Euro
Beginn: 18 Uhr

Kirche St. Michael, Dresden-Bühlau

Romantisches Gitarrenkonzert
„O Cara Armonia“ – mit Musik von Fernando Sor, Mauro Giuliani, Luigi Lefnani, Francisco Tarrega u.a.
Christian Hostettler spielt Gitarre und Liuto Forte zugunsten des Neubaus des Gemeindezentrums St. Michael.
Einführung ins Konzert durch Christian Hostettler ab 18.30 Uhr
Tickets im VVK im Pfarramt, Buchhandlung

Stolle/Reimers, Abendkasse
Karten: ab 13 Euro, ermäßigt 8 Euro
Beginn 19.30 Uhr

Frauenkirche Dresden

Modern: Francesco Tristano
Johann Sebastian Bach
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll BWV 1052 sowie Werke von Edward Elgar, Joseph Haydn, Georg Friedrich Händel und Francesco Tristano
Francesco Tristano (Klavier)
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg
Leitung: Juri Gilbo
Karten: ab 17 Euro
Beginn: 20 Uhr

■ SONNTAG, 2. SEPTEMBER

Carl-Maria-von-Weber-Museum

Freunde und Verehrer von Böhmen und Mähren
Musik von Wolfgang Amadeus. Mozart, Leoš Janáček, Johannes Brahms, Antonín Dvořák und Josef Suk
Lenka Matejčková (Violine), Dariaj Hrynkiv (Klavier)
Karten: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 15 Uhr

Weinbaumuseum Hoflößnitz,

Radebeul Kammerkonzert „The Fairy Queen“
Shakespeares Sommernachtstraum mit Musik von Henry Purcell und Texten von Franz Fühmann
Julla von Landsberg (Sopran), Carsten Linke (Sprecher) und die Batzdorfer Hofkapelle locken in der Fantasie der Zuhörer eine Zauberwelt hervor.
Karten: ab 18 Euro
Beginn: 17 Uhr

Weinbergkirche Pillnitz

Von Bach bis Sting
Alt oder neu, historisch oder modern? Einfach gute Musik!
Zwei Saitenenthusiasten bewegen sich in einer fesselnden Mischung mühelos zwischen den Zeiten. Ihr Markenzeichen: Intensität, Leidenschaft und Dynamik.
The 10 String Ochestra mit Stephan Bormann (guit) und Tom Götz (b).
www.dresdner-hofmusik.de
Karten: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 17 Uhr

Saloppe Dresden, Brockhausstraße 1

Präludium und Unfug
Ein Sandwich nach Johann Sebastian Bach
In Bachs ungeschriebener Oper „Präludium und Unfug“, einem musikalischen

Sandwich aus „Kaffeekantate“ und „Bauernkantate“, stehen Ernsthaftigkeit, Albernheit, Wortwitz und Musizierkunst gleichberechtigt nebeneinander. Ursprünglich nicht für szenische Aufführungen verfasst, tragen die Werke schon bei Bach einen unterhaltensreichen Charakter, bieten aber beim näheren Hinsehen Stoff für eine Beschäftigung mit den Themen Erziehung, Sucht und dem typischen „Buckeln nach oben und Treten nach unten“. Inszenierung: Wolf-Dieter Gööck
Musikdramaturgie: Milko Kersten
Infos unter www.serkowitz-volksoper.de
Karten: ab 18 Euro, ermäßigt ab 11 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

■ DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER

Boulevardtheater Dresden

DEREVO – „Der letzte Clown auf Erden“
Im 25. Jahr seiner Existenz in Dresden startet DEREVO Tanztheater neu durch!

Das russische Ensemble zelebriert um seinen charismatischen Leiter Anton Adasinsky die Verewigung der kosmischen Figur des Clowns und das Verbot eines lachfreien Lebens. Mit DEREVO wird Witz zur Waffe, ein Lächeln zum Kettenhemd, und das Lachen zum Magnet, „mit dem Seelen in den funkelnden Tanz der Kindheit hineingezogen werden“.

Karten: ab 22 Euro, ermäßigt ab 14 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

■ DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER BIS SONNABEND, 8. SEPTEMBER

Sonnabend, 8. September Societaetstheater, Gutmann-Saal
Eugene O'Neill: Eines langen Tages Reise in der Nacht
Tyrone, seine Frau Mary und die beiden Söhne James und Edmund verbringen den Sommer in ihrem Haus am Meer. Nichts soll diesen Aufenthalt trüben, doch schon der Morgen verspricht nichts Gutes. Eine Familie, eine Suchtgemeinschaft, eine Liebesverdammnis. Und am Ende eines langen Tages ist eigentlich nichts weiter passiert.
Tickets und Infos: www.societaetstheater.de
Karten: 16 Euro, ermäßigt ab 6,50 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

■ FREITAG, 7. SEPTEMBER

Kirchgemeindehaus Blasewitz, Sebastian-Bach-Str. 13
Lesung mit Uwe Kolbe: Psalmen
Mit Improvisationen von Alexander Theny (Piano).
Eintritt frei
Beginn: 19.30 Uhr

Superiore.de GmbH, Köhlerstr. 22, Coswig

Benefizkonzert mit Carion
Das dänische Spitzen-Bläserquintett konzertiert mit seinem neuen Programm „Sehnsucht nach Freiheit“ an einem der ungewöhnlichsten Konzertorte der Region: einer historischen Industriehalle.
Carion spielt Werke von Ligeti, Mozart, Stravinsky, Vask, Hindemith und unterstützt damit die Arbeit der Initiative Coswig – Ort der Vielfalt, die sich für ein weltoffenes, tolerantes und vernünftiges Miteinander einsetzt. Höhepunkt wird die Uraufführung des Werkes eines auf der Flucht lebenden syrischen Komponisten sein.
Karten: 20 Euro
Beginn: 20 Uhr

■ SONNABEND, 8. SEPTEMBER

Christuskirche Dresden-Strehlen

Gemeindehaus Violoncello und Klavier
Das unkonventionelle Duo Perfetto aus Sardinien präsentiert seine neue CD und begibt sich einmal mehr auf eine Gratwanderung zwischen Klassik und Jazz
Robert Witt (Violoncello)
Clorinda Perfetto (Klavier)
Karten: 10 Euro, erm. 8 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

Frauenkirche Dresden

Impulsiv: Mozart, Stamitz & Danzi
Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie Nr. 12 KV 110; Carl Philipp Stamitz, Klarinettenkonzert Nr. 7, Christian Cannabich, Sinfonie Nr. 49, Johann Wenzel Anton Stamitz, Klarinettenkonzert B-Dur, Franz Danzi, Fantasie über Mozarts „à ci darem la mano“ für Klarinette und Orchester
Andreas Ottensamer (Klarinette)
Kammerakademie Potsdam
Karten: ab 13 Euro
Beginn: 20 Uhr

■ SONNABEND, 8. SEPTEMBER UND SONNTAG, 9. SEPTEMBER

Marktplatz Pirna Der Retter der Stadt Pirna – Theophilus Jacobäer
Open-Air-Aufführung über die Rettung der Stadt vor der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg
Eintritt: frei
Beginn: Sa 17, So 11 Uhr

■ SONNTAG, 9. SEPTEMBER

Richard-Wagner-Stätten Graupa Sky du Mont – Jung sterben ist auch keine Lösung
Musikalisches Kabarett mit Sky du Mont und

Christine Schütze
Karten: 25 Euro, ermäßigt 18 Euro
Beginn: 16 Uhr

St. Jakobuskirche Pesterwitz

J. S. Bach „Messe in h-Moll“
„Sollten Berge die Größe dieser Musik abbilden, dann müssten es wohl Achttausender sein...“
Marie Hänsel (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Minsub Hong (Tenor), Cornelius Uhle (Bass)
Telemannisches Collegium Michaelstein
Kammerchor Pesterwitz
Leitung: Anne Horenburg
www.pestewitzer-konzerte.de
Karten: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro
Beginn: 19 Uhr

■ DIENSTAG, 11. SEPTEMBER

StadtMuseum Pirna
Lesung und Musik mit Ulrich Grasnig
Erinnerungen des Lyrikers an seine Geburtsstadt Pirna und die Sächsische Schweiz. Musikalische Umrahmung durch Prof. Günter Schwarze (Glasglocken/Klavier)
Karten: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro
Beginn: 19 Uhr

Palais Großer Garten Dresden, Weißer Saal

Veranstaltungsreihe „Offenes Palais“
Das Lamento Projekt – zum Gedenken an 9/11
Lamenti, Klagelieder und Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts
Claudio Puntin (Bassklarinette), Catherine Aglibut (Barockvioline), Ulrike Becker (Violine), Christian Gerber (Bandoneon)
Das „Lamento Projekt“ ersetzt das Gambenconsort durch ein Bandoneon, nimmt Geige und Violine hinzu. Die Partie des Sängers übernimmt die Bassklarinette.
www.offenes-palais.de
Vorbestellung: Tel. 0351 / 803 39 14
Karten: 14,50 Euro, ermäßigt ab 5 Euro
Beginn: 14.30 Uhr und 19.30 Uhr

■ DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER

Marcolinihaus Moritzburg
La Serata Camillo – Ein Abend voller Genuss im Haus des Grafen Marcolini
Wie Bach in Frankreich – Tanzende Lieder und schwache Stimmen von Jean-Philippe Rameau und Johann Sebastian Bach.
Ein galant-besinnlicher Abend mit dem Ensemble Anima barocca
Eintritt frei
Beginn: 19 Uhr

■ SONNABEND, 15. SEPTEMBER

Carl-Maria-von-Weber-Museum
Jazz vom feinsten
zum diesjährigen Weinfest in Webers Garten

mit Frank Bartsch (Trompete) und Tobias Hörig (Klavier)
Karten: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
Beginn: 14 Uhr

Kulturzentrum Parksäle Dippoldiswalde

Duo Perfetto
Clorinda Perfetto (Pianoforte), Robert Witt (Violoncello)
Leidenschaftsvoll geht die musikalische Reise erst in den mediterran flirrenden Süden und führt dann nach Spanien, wird die eigenwillig herbe Stimmung Sardinien ebenso einfangen wie der ferne Klang des argentinischen Tangos.
Karten: 20 Euro, ermäßigt 16 Euro
Beginn: 16 Uhr

Frauenkirche Dresden

Leidenschaftlich – Regula Mühlemann
Carl Heinrich Graun, Sinfonia aus Cleopatra e Cesare; Antonio Vivaldi, Violinkonzert D „Il grosso mogul“ sowie Werke von Alessandro Scarlatti, Johann Adolf Hasse u. a.
Regula Mühlemann (Sopran), La Folia Barockorchester, Robin Peter Müller (Violine & Leitung)
Tickets: ab 12 Euro
Beginn: 20 Uhr

■ SONNTAG, 16. SEPTEMBER

HerderHalle Pirna
Der Weltenkasper
Reisespektakel für die ganze Familie
Erstmals betritt der freche Kasper in Lebensgröße die Bühne und geht auf eine wundersame Reise
Karten: 12 Euro, ermäßigt 9 Euro
Beginn: 16 Uhr

Lutherkirche Radebeul

Radebeuler Orgelsummer
Mit dem Konzertprogramm „Numi Numi“, benannt nach einem bekannten israelischen Wiegenlied, präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei von dem Gitarristen Peter Kuhz.
Karten 8 Euro, ermäßigt 5 Euro
Beginn: 19.30 Uhr

■ MITTWOCH, 19. SEPTEMBER

Kreuzkirche Dresden
Dresdner Orgelzyklus
Süßes und Herbes
Werke von Félix Alexandre Guilmant, Ernst Pepping, Hugo Distler, Flor Peeters und Marcel Dupré
Kreuzorganist Holger Gehring (Dresden)
Karten: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro
Beginn: 20 Uhr